

Herbstsemester 2010/11

Wenn das Herz nicht mehr will Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt und Herzschwäche

Dr. Erika Prinz
Dr. Richard Steinacher

23.9.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Max Pichler

Univ.-Klinik für Innere Medizin II, Kardiologie und internistische Intensivmedizin der SALK und PMU

Herzkreislauferkrankungen stellen nach wie vor die häufigste Todesursache dar. Besonders gefürchtet und gefährlich ist der akute Herzinfarkt, dessen Warnsymptome jeder kennen soll, um rechtzeitig richtig zu handeln. Herzschwäche mit Leistungsknick und Atemnot ist die häufige Folge des Infarktes: Erfahren Sie alles über Symptome und Behandlungsmaßnahmen beim Infarkt, wie geht man mit der Herzschwäche um? Welche Möglichkeiten bietet die moderne Herzchirurgie?

Unser zweites Gehirn, der Darm Wichtige Grundlagentheorien unserer Gesundheit

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Datz
Ärztlicher Leiter und Vorstand der Abteilung für Innere Medizin

7.10.

Prim Dr. Andreas Heuberger

Vorstand der Abteilung für Chirurgie, KH Oberndorf

Der Dickdarmkrebs ist eine der häufigsten Krebsformen in Österreich – aber er ist vermeidbar! Wenn wir die modernen Möglichkeiten der Krebsfrüherkennung und Krebsvorsorge nutzen, können wir die Zahl der Dickdarmkrankungen massiv senken. Welche Rolle spielt dabei eine gestörte Darmflora? Welche Symptome treten auf und was sind die Ursachen für die Entstehung? Ab wann wird eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung empfohlen? Welche Untersuchungen sind sinnvoll? Wie können Sie einer Darmerkrankung wirksam vorbeugen? Neuestes medizinisches Wissen zum Thema Darm!

Gewitter in Gehirn: epileptische Anfälle Ursachen und moderne Behandlung

Prim. Univ.-Prof. Mag. Dr. Eugen Trinka
Vorstand der Univ.-Klinik für Neurologie der SALK und PMU

28.10.

5 % aller Menschen erleiden mindestens einmal im Leben einen epileptischen Anfall. Weltweit leiden etwa 50 Millionen Menschen ständig an dieser Krankheit. Epilepsien gehören zu den am häufigsten auftretenden Funktionsstörungen des Gehirns. Ohne Warnsignal kann der Anfall jederzeit auftreten. Welche Ursachen hat ein epileptischer Anfall? Wie kann man Epilepsie erfolgreich behandeln? Wie gehe ich mit an Epilepsie leidenden Personen im Falle eines Anfalles um und wie kann ich angemessenen Schutz bieten? Aktuellste medizinische Erkenntnisse zum Thema „Epilepsie“!

Achtung, Sturzgefahr! Die Ursachen und wie man vorbeugt

OA Dr. Peter Weiler, MSc
Abteilung für Innere Medizin, LK St. Veit der SALK und PMU

4.11.

Prim. Univ.-Prof. Mag. DDR. Anton Wicker
Vorstand der Univ.-Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation der SALK und PMU

Fast jeder Dritte über 65-Jährige und jeder Zweite der über 80-Jährigen stürzt mindestens einmal im Jahr, die Hälfte davon bedarf ärztlicher Betreuung. Knochenschwund, Nachlassen der Muskelkraft, Herz-Kreislauferkrankungen oder Schäden am Bewegungsapparat sind die Ursache. Welche modernen Vorsorgestrategien und Behandlungen bei Frakturen, Osteoporose und Muskelschwund gibt es heutzutage? Sind Stürze im Alter Schicksal oder kann man ihnen vorbeugen?

Stress lass nach! Stressbewältigungstipps für die Adventzeit und darüber hinaus

Prim. Dr. Manfred Stelzig
Leiter des Sonderauftrages für psychosomatische Medizin
Univ.-Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I
der SALK und PMU

11.11.

Bald ist es wieder so weit: Der Weihnachtsputz steht an, kein einziges Geschenk ist noch besorgt, man wird zu vielen Festen eingeladen. In der Adventszeit stressen wir uns oft bis zur Erschöpfung und erwarten, dass alles perfekt sein muss. Aber wie ist das alles zu schaffen? Wie kann man die Adventszeit bewusst ruhiger und inniger gestalten? Wie entkommt man dem üblichen Weihnachtsstress? Hilfreiche Tipps für einen weniger hektischen Jahresabschluss!

Wir danken folgenden Partnern (alphabetische Reihenfolge)

Geistige Fitness im Alter Durch gezieltes Training auf Trab bleiben

Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseider
Vorstand der Univ.-Klinik für Geriatrie
der SALK und PMU

18.11.

Wir werden immer älter und immer mehr Österreicherinnen erkranken an Alzheimer. Welche Faktoren spielen bei der Entstehung eine Rolle? Können spezielle Medikamente mit ein Auslöser sein? Die Konzentrations- und Merkfähigkeiten können durch gezieltes Training bis ins hohe Alter auf Trab gehalten werden. Ab wann sollte man mit dem Training beginnen? Wie vernetzen wir unsere Gehirnzellen und trainieren unser Gehirn? Welche Faktoren beeinflussen die geistige Fitness? Erfahren Sie alles über Vorbeugung und neueste Trainingsmöglichkeiten!

Leben ohne Brille Vision oder schon Wirklichkeit?

Univ.-Doz. Dr. Josef Ruckhofer
Priv.-Doz. Dr. Josef Stoiber

25.11.

Univ.-Klinik für Augenheilkunde der SALK und PMU

Fast 8.000 ÖsterreicherInnen sind praktisch blind und mehr als 40 % weisen zumindest eine Sehbefähigung auf. Unter refraktiver Chirurgie versteht man operative Verfahren zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten. Durch die Operation wird angestrebt, die Fehlsichtigkeit so zu korrigieren, dass Lichtstrahlen oder Bilder ohne zusätzliche optische Hilfsmittel scharf auf der Netzhaut abgebildet werden. Die refraktiv-chirurgischen Verfahren wurden im vergangenen Jahrzehnt ebenso wie die verwendeten Technologien, Instrumente und Implantate weiterentwickelt und perfektioniert, so dass sie heute echte Alternativen zu Brille und Kontaktlinsen darstellen können. Aktuelle Informationen aus der Augenheilkunde!

Wenn die Hüfte schmerzt Ursachen, Vorbeugung und Behandlung

Prim. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Dorn
Vorstand der Univ.-Klinik für Orthopädie der SALK und PMU

13.1.

OA Dr. Daniel Neumann
Univ.-Klinik für Orthopädie der SALK und PMU

Anhaltende Schmerzen der Hüfte schränken die Lebensqualität nicht nur von älteren Menschen deutlich ein, sondern auch jene von jungen und aktiven Sportlern. Durch moderne Diagnosemöglichkeiten und innovative Operationstechniken kann eine Erkrankung des Hüftgelenks schon frühzeitig behandelt und somit den Verschleiß des Hüftgelenks hinauszögert werden. Wie erhält man die Hüfte beweglich und gesund?

„Der gläserne Mensch“ Radiologie – ein Fenster in unser Inneres

Prim. Univ.-Prof. Dr. Klaus Hergan
OA PD Dr. Rosemarie Forstner
OA Dr. Richard Kloss

20.1.

Universitätsinstitut für Radiologie der SALK und PMU

Mit Hilfe der Radiologie kann man innere Organe, Gefäße oder das menschliche Skelett sichtbar machen – und das völlig schmerzfrei. Die Radiologie leistet aber auch zu Vorsorge und Früherkennung von Krankheiten einen wesentlichen Beitrag. Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es, in das Innere des Körpers hineinzuschauen? Welche Methode der Radiologie ist wofür geeignet und wie gefährlich ist die Strahlung? Eine spannende Reise in das Innerste des Menschen mit faszinierenden Bildern, die unser Verständnis für das hochkomplexe System „Körper“ weckt.

Männergesundheit in Gefahr Sexueller Frust und sexuelle Lust

FA Dr. Philipp Meißner
Univ.-Klinik für Urologie und Andrologie
der SALK und PMU

27.1.

Immer häufiger vereiteln Impotenz, vorzeitiger Samenerguss, Erektionsstörungen oder Hormonstörungen Männern aller Altersstufen ihren Spaß im Bett. Alles muss immer schneller gehen. Die Angst zu versagen löst das Problem erst recht aus. Stehvermögen, Ausdauer und Härte werden mit Macht und Selbstbewusstsein gleichgesetzt. Versagt der „beste Freund“ des Mannes den Dienst, hat das weitreichende Folgen für das Paar. Was kann man tun, um „ihn“ wieder in Form zu bringen? Halten die modernen Therapien das, was sie versprechen?

Die Salzburger Landeskliniken präsentieren:



MINI MED STUDIUM

Salzburg

MINI MED Schwerpunktthema HERZ: Die neuesten medizinischen Erkenntnisse!

Spitzenmedizin hautnah erleben! Die Salzburger Landeskliniken, die Paracelsus Medizinische Privatuniversität, die Ärztekammer für Salzburg und die Salzburger Gebietskrankenkasse laden alle gesundheitsbewussten Salzburgerinnen und Salzburger ein. Führende ÄrztInnen

informieren die Bevölkerung in spannenden Vorlesungen über das Neueste aus Medizin und Wissenschaft. Mit ausführlicher Diskussion! Nützen Sie die Chance, sich aus erster Hand zu informieren! Tun Sie jetzt etwas für sich und Ihre Gesundheit!



„Der kostenlose Zugang zu neuester medizinischer Information wird durch MINI MED für alle interessierten SalzburgerInnen realisiert. Ich wünsche allen TeilnehmerInnen eine interessante Veranstaltung und spannende Vorträge!“

Erika Scharer
Landesrätin für Gesundheit und Soziales



„Das MINI MED Studium schafft die Möglichkeit, aus erster Hand und kompetent Wissenswertes über Gesundheit und Krankheiten zu erfahren, und trägt dazu bei, Spezialist in eigener Sache zu werden!“

Prim. Univ.-Prof. Dr. Max Pichler, Vorstand der Univ.-Klinik für Innere Medizin II, Kardiologie und internistische Intensivmedizin der SALK und PMU und wissenschaftlicher Leiter MINI MED Studium Salzburg



„Den MINI MED Studierenden werden zur Vermeidung von und zum Umgang mit Krankheiten allgemein verständliche Informationen geboten. Die Universitätsdozenten der Salzburger Landeskliniken garantieren kompetente Informationen und stehen für praktische Fragen Rede und Antwort.“

DI Burkhard van der Vorst
Geschäftsführer der SALK und PMU Salzburger Landeskliniken

Medizinische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Vorlesungen sind für alle verständlich!

Das MINI MED Studium dankt allen ÄrztInnen, die sich uneigennützig in den Dienst der Bevölkerung stellen.

EINTRITT FREI!



Beginn: 19 Uhr

**Ort: Saal der Salzburger Nachrichten
Karolinger Straße 40, Salzburg**

Moderation: Mag. Rüdiger Pretz

Salzburger Nachrichten
www.salzburg.com